



3

Alle an Bord – digitale Freiwillige
in die Team- und Organisations-
struktur einführen



gutes-geht.digital
onLine engagiert

bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

frei willigen
AGENTUR
HALLE-SAAKKREIS E.V.

**Freiwilligenagentur
Magdeburg e.V.**



Sie haben das erste Kennenlernen erfolgreich gemeistert und eine:n Freiwillige:n gewonnen?

Nun kommt es darauf an, die digitale Einarbeitung so zu gestalten, dass eine Wohlfühlatmosphäre entsteht und die Rahmenbedingungen transparent sind. **Onboarding** ist hier der Schlüssel zur Zufriedenheit – also das „mit an Bord nehmen“ der Freiwilligen. Was alles dazugehört und wie Sie den Prozess so gestalten, dass Sie immer wieder darauf zurückgreifen können, erfahren Sie in dieser Handreichung.

Freiwillige willkommen heißen: Persönlich, transparent und strukturiert

Auch digital gibt es gute Möglichkeiten, Freiwilligen ein herzliches Willkommen zu bereiten. Dabei hilft:

- Schreiben einer persönlichen **Begrüßungs-Email** mit einem Willkommen vom Team (z.B. Teamfoto, Link zu Teampadlet oder Ähnliches)
- **Onboarding-Mappe** >> [hier finden Sie eine Checkliste](#)
- Verabreden einer zeitlich festgelegten **Schnupperphase** mit kurzen Wegen zur Erreichbarkeit des Ansprechpartners
 - >> Transparenz der besten Kommunikationskanäle
- **Bindung und Verbindlichkeit schaffen** durch Klärung von Erwartungshaltung beiderseits
- **Persönliche Ebene herstellen**, digitale Distanz überwinden
 - >> Persönliches zulassen, Wissens- und Informationsfluss sicher stellen (zeitliche Absprachen, Datenaustausch, Tool-Nutzung), klare Rahmenbedingungen definieren



Was ist uns wichtig: Rahmenbedingungen digitaler Zusammenarbeit

Digitale Zusammenarbeit braucht gerade durch die zunächst bestehende Distanz eine klare Kommunikation der Erwartungshaltungen von Organisation und Freiwilligen, aber auch das feste Abstecken und die Transparenz der Rahmenbedingungen, in denen sich ein digitales Engagement bewegt. Dazu gehört:

- Eine **Vereinbarung** zu Aufgaben und zeitlichen Vorstellungen
- Aufnahme des Freiwilligen in den **Verteiler für Infos und Newsletter** sowie die Schaffung eines Zugangs zu Infoablage (falls vorhanden)
- **Datenaustausch** – Kontakt/Erreichbarkeit aufnehmen, Geburtstagserinnerung einrichten, in Teamverteiler aufnehmen, Zugänge zu Tools herstellen und erläutern
- Eine **Schulung/Kompetenzvermittlung** zu bestimmten genutzten Tools oder auch zur Organisation als solcher kann sinnvoll sein, je nach Vorkenntnissen, die abgefragt werden sollten
- Dazu eignet sich z.B. eine Videokonferenz zum **Kennenlernen der Organisationsstruktur** und Inhaltsvermittlung, evtl. in einer Gruppe mit anderen neuen Freiwilligen, um ein Teamgefüge zu entwickeln
- Bei Bedarf empfiehlt es sich auch kurze **Video-Tutorials** zu erstellen, die man mehrfach nutzen kann
- Die **Techniknutzung** sollte ge- und erklärt werden: Welche Geräte werden genutzt, welche Tools für die Kommunikation, WLAN-Empfang etc.





Und nach der Willkommensphase?

Nach der Willkommensphase und der Klärung der Rahmenbedingungen, sollte die Schnupperphase gemeinsam ausgewertet werden und Vereinbarungen für die weitere Zusammenarbeit getroffen werden. Hier ist ehrliches Feedback gefragt. Wenn gewünscht, kann es an dieser Stelle zu einem Rücklauf von Vereinbarungen, Führungszeugnis etc. kommen. Ansonsten ist es wichtig, zu diesem Zeitpunkt die Bindung nochmal zu bekräftigen und auf Ansprechpartner und Erreichbarkeiten nochmal gezielt hinweisen. Bei Fragen sollten sich die digitalen Freiwilligen auch weiter gerne an sie:ihn als Vertrauensperson wenden können.



Teamkultur!?: Zugehörigkeit schafft Bindung

Um Freiwilligen Anerkennung zuteil werden zu lassen und eine Wohlfühlatmosphäre zu kreieren, ist es wichtig, sie auch an der Teamkultur teilhaben zu lassen bzw. sie in das Team aufzunehmen. Dazu gehört auch das informelle Kennenlernen, wobei man hier auch mit den Freiwilligen besprechen sollte, ob das Bedürfnis danach überhaupt da ist.

Tipps fürs Teambuilding im digitalen Raum:

- Ein Padlet zur Teamvorstellung (Foto, kurze Selbstbeschreibung jedes*der Einzelnen, Kommunikationsfunktion), Teamfoto mit Freiwilligen, Teampräsentation auf der Webseite
- Steckbrief von jedem in einer kleinen Team-Vorstellungsmail versenden/Padlet mit neuen Freiwilligen ergänzen für andere Teammitglieder
- Engmaschiger Kontakt bis Zugehörigkeitsgefühl da ist
- Beteiligung an thematisch passenden/relevanten Teamsitzungen
- Regelmäßige digitale Teamtreffen mit informellem Charakter (z.B. gemeinsam kochen, digitale Spielerunde, Kaffeeklatsch – je nach Teampräferenz und Teamstruktur)
- Auch: 1:1-Kennenlernmöglichkeiten schaffen, wenn gewünscht (z.B. Telefonspaziergang, gemeinsame digitale Mittagspause)

Auf zu Punkt 4: Digitale Freiwillige begleiten



Diese Handreichung wurde für die
Online-Plattform gutes-geht.digital entwickelt.



gutes-geht.digital
online engagiert

Gutes-geht.digital ist eine Seite des Projekts

Online Gutes tun

Freiwilligenagenturen fördern
digitales Engagement

Ein Projekt der

bagfa
Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

Gefördert durch



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAMT